



Arader Zeitung

Banater Volkszeitung

Bezugspreise (Vorausbezahlung): Für Sonntag, Mittwoch und Freitag halbjährig 180, ganzjährig 320, für Großunternehmungen 1000 Lei, für das Ausland 4. Dollar.

Verantwortlicher Schriftleiter: H. H. H. H.
Schriftleitung und Verwaltung: Arab, Ede H. H. H. H.
Filiale: Timisoara-Joseffstadt, Str. Bratiana 30.
Telefon: Arab 16-39. —: Telefon Timisoara 21.32.

Bezugspreise (Vorausbezahlung): Wöchentlich nur einmal am Sonntag mit Romanbeilage in Buchform, ganzjährig 140, halbjährig 70, vierteljährig 35 Lei. Postfachkonto: 87119.

Am meisten verbreitete deutsche Zeitung im Banat und den anderen deutschen Siedlungsgebieten

Folge 59.

Arab, Sonntag, den 23. Mai 1937.

18. Jahrgang.

Meldungstermin der Ausländer verlängert

Die Arader Polizeibehörde gibt auf Grund einer Ministerialverordnung bekannt, daß der Endtermin für die Meldung der Ausländer um 4 Tage, bis zum 24. Mai verlängert wurde. Wer bis Mittwoch den 24. sein Gesuch um Verlängerung der Aufenthaltsbewilligung nicht einreicht, wird sofort über die Grenze geschafft.

Bucher mit Schuhen wird fortgesetzt

Die Sohlenlederfabriken in unserem Lande planen ebenfalls eine Kartellbildung und Erhöhung des Sohlenleders um 30-40 Prozent. Diese Preiserhöhung — was der einzige Zweck der Kartelle ist — ist ganz unbegründet, weil in der Lederbranche bereits eine derartige Preiserhöhung durchgeführt wurde, daß die Schuhe heute schon nicht mehr als Bedarfsartikel sondern als Luxusgegenstand angesprochen werden können.

Ausfuhr von 3500 Waggon Weizen bewilligt

Bucuresti. An das Außenverwaltungsamt sind neuerdings Gesuche um Bewilligung der Ausfuhr von weiteren 12.000 Waggon eingelaufen. In Anbetracht der knappen Vorräte wurden nur 3500 Waggon für die Ausfuhr freigegeben. Davon werden 1000 Waggon in die Tschechoslowakei ausgeführt. Die übrigen 2500 Waggon in andere Länder.

Dilliger Blaustein

Die Arader Landwirtschaftskammer gibt bekannt, daß an Weingartenbesitzer zum Selbstkostenpreise, das heißt um 20 Lei 50 Banj pro Hektogramm, Blaustein abgegeben wird. Der Blaustein ist gegen Anweisung der Landwirtschaftskammer bei der Arader Firma König und Lazar zu beziehen.

Militärisches Pferdewettrennen in Arab

Arab. Der hiesige Reiterverein veranstaltet am 11., 12. und 13. Juni ein militärisches Pferdewettrennen, zu welchem bisher 65 Offiziere ihre Teilnahme anmeldden.

Hundreisefarten auf der CFN

Bucuresti. Die CFN-Generaldirektion folgt mit einer Gültigkeit von 60 Tagen unter anderem auf folgenden Strecken Hundreisefarten aus: Bucuresti—Kronstadt—Bogarasch—Piatra-Oltului—Biestel—Campulung—Bucuresti zu 1535 Lei, 1145 Lei 2. und 754 Lei 3. Klasse; Bucuresti—Kronstadt—Kleinlopfisch—Hermannstadt—Blind de Jos—Arab—Timisoara—Bogarasch—Zurseeverein 1. Kl. 2379, 2. Kl. 1876 und 3. Kl. 1104 Lei.

Die Berufsförperschaften der Intelligenzler — für Romanisierung aller Berufe

Bucuresti. Die verschiedenen Berufsförperschaften der Intelligenzler veranstalteten einen Kongress in Bu-

curesti. Vertreten waren: die Advokatenkammern, der Landbesitzerverband der Ärzte, der Tierärzte, Chemiker,

Ingenieure, Architekten, Künstler, der Mittelschulprofessoren, Forstingenieure, Buchhalter und der übrigen intellektuellen Organisationen des Landes.

Die Redner verlangten die Romanisierung der intellektuellen Berufe mit Hinweis darauf, daß in diesen Berufen die Minderheiten zahlenmäßig viel stärker vertreten sind, als es ihre Verhältniszahl bedingen würde. Mehrere Redner sprachen von der Gefahr, welche die Minderheiten als Lehrkräfte in den Grenzgebieten bedeuten.

Der Kongress verlangt grundsätzlich die Romanisierung in allen Intelligenzberufen, wie auch die Romanisierung des Kapitals.

Weiter verlangt der Kongress, daß alle durch die Agrarreform erworbenen Bodenbesitzer der Minderheiten, weiter die Staatsbürgerschaft aller Minderheitler, die das Staatsbürgerrecht auf Grund der Friedensverträge erworben haben, sowie auch die Universitätsdiplome derselben einer Revision unterzogen werden sollen.

Der Kongress erteilte dem Leitungsausschuß der intellektuellen Berufsförperschaften die Vollmacht, die Verwirklichung dieser Ziele mit allen Mitteln anzustreben.

Reiche Getreide-Ernte in Aussicht

Bucuresti. „Tribuna“ berichtet, daß in diesem Monate die Möglichkeiten für die Verwertung der neuen Ernte überprüft werden, so daß die Sachlage sich gegenüber dem Vorjahre völlig geändert haben.

Die Bauern und Getreidehändler verfügen jetzt noch über Vorräte aus dem vergangenen Jahr und auch die neue Ernte verspricht sehr reich zu werden.

Große Streiks in Amerika

New York. Im Staate Michigan sind 4000 Arbeiter einer Eisengießerei in Streik getreten und schnitten die Stromleitungen ab, so daß eine ganze Stadt ohne elektrischen Strom stand.

„Der fliegende Reporter“ spurlos verschwunden

Der berühmte schwedische Zeitungsberichterstatter Birger, unter dem Namen „Der fliegende Reporter“ bekannt, war einer der Fahrgäste des berunglückten

Luftschiffs „Ginburg“ und ist spurlos verschwunden. Unser Bild zeigt Birger (links) im Gespräch mit dem schwedischen Kapitän Bruch.

Der Kampf gegen die Teuerung

Kleinhandlerten wird die Gewinnbegrenzung bei gangbaren Artikeln auf 10 Prozent herabgesetzt.

Bucuresti. Die Regierung hat eine Spezialkommission mit der Aufgabe ernannt, den Ursachen der Teuerung auf den Grund zu gehen. Diese Kommission verpflichtete vor allem die Kaufleute, in ihren Geschäften die Preise anzubringen, die Handelskammern aber die Preise der Artikel des alltäglichen Gebrauchs auf erster Seite ihres Amtsblattes alltäglich zu veröffentlichen. Sollte das Steigen der Preise infolge dieser Verfügungen innerhalb einer Woche zu keinem Stillstand gelangen, so werden die Preise der Artikel des alltäglichen Bedarfs maximiert.

Das Spekulationsgesetz soll aber in dem Sinne abgeändert werden, daß die bisher erlaubte Gewinnbegrenzung der Kleinhandlerten bei den gangbaren Ar-

tikeln, die rasch umgesetzt werden können, von 30 Prozent auf 10 Prozent herabgesetzt werden.

Lehrerernennungen im Banat

Das Unterrichtsministerium hat folgende Lehrer und Lehrerinnen mit 1. September in eine höhere Rangklasse befördert: Joan Cocola in Varta, Josef Butach in Dobrin, Elis Schneider-Theiß in Fratelia, Basile Chiriac, Maria Popa und Joan Munteanu in Sannicola-mare, George Gheorgheade in Cenadul-mare, Maria Pamerat in

Sanpetru-german, Joana Minisan in Saravale, Josef Marescu in Vefac, Joan Bladut in Eschafowa, Maria Rudan in Omor, Elena Verju in Cenadul-veche, Aurora Konard in Trebswetter, Alexander Mariezu in Relasch, Elena Gheorghin in Terregova, Stela Sima und Maria Burcel in Reschtha.



König Karl II. wird in der nächsten Woche mehrere Gegenden Siebenbürgens und Bessarabiens besuchen.

Das Syndikat der Gastwirte im Araber Komitat hat Schritte eingeleitet, daß es den Wirtshäusern gestattet sei, auch am Sonntagvormittag offen zu halten.

In Perica stürzte sich ein Stier, von der Uniform des Gendarms Josef Wurga gereizt, auf den Gendarm und hat ihn sehr schwer verletzt.

Saut der neuesten Verordnung dürfen Speisereihändler Wuppasta und sonstige Wuppmittel nur in geschlossenen Läden verkaufen. Wer solche offen oder ausgenommen verkauft, wird von 2000 bis 20.000 Lei bestraft.

In der Araber Textilfabrik wurden mehr als 20 Personen verdächtigt, ständige Diebstähle begangen zu haben. Die Wollzei hat Hausdurchsuchungen vorgenommen, jedoch ist die Untersuchung noch nicht abgeschlossen.

Die Gemeinderatswahl in Ostern wurde für den 7. Juni anberaumt. Voraussichtlich wird nur eine Liste eingereicht.

Die Gottlob Kirche soll innen und außen renoviert werden. Die bezügliche Offerte sind bis 29. Mai im Pfarramt einzureichen.

Präsident der Liberalen Partei, Dinu Bratianu, begibt sich auf die Dauer von 6 Wochen ins Ausland.

Der 24-jährige Müller Adam Gising in Deutschankpeter wurde wegen Geisteskrankheit in die Irrenanstalt nach Buzoj gebracht.

Beim Finanzministerium wurde ein Diebstahl von 10 Millionen Lei Konsolidierungsstaatspapieren entdeckt. Die Wertpapiere wurden auf der Börse verkauft. Ein Finanzbeamter und ein Rechtsanwalt wurden verhaftet.

Die Leitung des Komitates Timis-Torontal hat den Bau einer Brücke bei der Gemeinde Macedonia, nächst Neupetesch, zu dem Kostenaufwand von 1 Mill. 260.000 Lei beschlossen.

Die Komitatspensionisten von Temesch-Torontal erhalten am 25. Mai ihre Ruhegehälter.

Die Sachsen von Broos und Umgebung haben gegen den Gesekentwurf über den Schutz der nationalen Arbeit auch eine große Protestversammlung abgehalten.

Der nächste Timisoara-Temeschwarer Jahrmärkte wird am 27. und 28. Mai abgehalten.

Die Araber und Timisoaraer Advokatenkammern nehmen insoweit keine Minderheiten als Mitglieder auf, bis die Frage nicht geklärt ist, ob der Beschluß des Bukarester Kongresses der Advokatenkammern Gesetzeskraft hat oder nicht.

Die Zollbehörde von Arab hat die Hundesperre auf weitere 90 Tage verlängert.

Die Araber Feuerwehr und Jugendverein veranstalten am Sonntag eine Feiern.

Am Pfingstmontag fand in Neubeschenowa ein Sängerkorpsfest statt, welches sehr gut gelungen ist und an welchem sich auch die Gesangsvereine von Kleinbetscherel, Dobont, Baraghäusen und Rneß beteiligten.

Na Metodie . . .

*) Musikombinationen mit ungarischem Textteil von Adolf Groß. Elegantes Heft mit einer Textbeilage zum Preise von 40 Lei in allen Musikalienhandlungen zu haben.

Kirchweihfest in Perlam

Sonntag und Montag wurde in Perlam das Kirchweihfest in althergebrachter Weise begangen. Die Bauernjugend hat schon Samstag vor der Kirche einen mächtigen Malbaum aufgestellt, wo dann am folgenden Tage der Vorstrauch veräußert wurde.

Insgesamt waren 26 Kirchweihpaare. Gelbherren waren Hans Martin und Peter Mlloß. Den Vorstrauch erkaufte der zweite Gelbherre Peter Mlloß um 4800 Lei und verehrte denselben Hrl. Elisabeth Wilhelm. Den Gut gewann H. Ohling. Nachher zog die Jugend ins Martin'sche Gasthaus und

huldigte dem Tanz.

Der Gewerbe-Kulturberein vereint mit dem Mädchenfranz und Gewerbesportverein veranstaltete auch einen Kirchweihball, an welchem 81 Trachtenpaare aufmarschierten. Als Gelbherren fungierten Johann Weh und Franz Bittenbinder. Den Vorstrauch erhielt in amerikanischer Diktation der Beamte der Timisoaraer Bierbrauerei Jakob Friedrich um 1020 Lei und überreichte ihn Hrl. Anny Kleisch. Auch hier wurde bis zum Morgengrauen getanzt.

Täter des Grabaker Raubmordversuches hat sich in Bizejdia gemeldet

Wir berichteten vor kurzem über den schauerlichen Raubmordversuch, welchen der aus Wjeschda stammende Knecht Michael Jung an der Witwe Magdalena Bergen verübte. Jung war bei dem Landwirt Josef Bartole, Schwiegersohn der genannten Frau, bedienstet. Da ihm bekannt war, daß die Frau Geld im Hause hatte, wollte er das um jeden Preis erlangen. Er klopste spät nachts bei der alleinwohnenden Frau an und rief sie zu ihrer angeblich schwer erkrankten Tochter. Als die alte Frau sich rasch angekleidet hatte und die Türe öffnete, um zu ihrer Tochter zu eilen, sprang Jung auf sie los, und versetzte ihr mit der eisernen Gabel einen Stoß auf den Kopf. Die Frau wehrte sich aber und schrie um Hilfe.

Da es ringsum in den Häusern lebendig wurde, ließ Jung von seinem Opfer ab und flüchtete. Trotz allem Suchen und Forschen konnte der Unhold nicht gefaßt werden. Nun klopste er, wie man uns aus Wjeschda berichtet, in der Nacht vom 17. auf den 18. Mai am Fenster seines Elternhauses und begehrte Einlaß, da er das Herumirren und Hungerleben nicht mehr ertragen könne.

Die Mutter verweigerte dem entarteten Sohn den Einlaß. Dieser ging nun auf den Dachboden, von wo ihn die Gendarmen über Anzeige der eigenen Mutter herunterholte. Der so tiefgesunkene junge Mann wird nach Durchführung des Verhörs der Staatsanwaltschaft in Timisoara eingeliefert.

Fahnenweihe in Johannisdorf

Aus Johannisdorf wird uns berichtet: Die Fahne des hiesigen Frauenvereins wurde am Pfingstsonntag unter großer Beteiligung eingeweiht. Fahnenmutter war Marianna Martin. Die Präsidentin des Frauenvereins Maria Lauser hielt an die zahlreich Versammelten eine ergreifende Ansprache. Abends veranstaltete der Mädchenfranz im Gasthause Deder eine gutbesuchte Theatervorstellung. Nachher folgte Tanz bis zum Morgengrauen.

Stoppuhren, moderne Damen- und Herren-Sport-Uhrbanduhren, Kasselei, Betriebs-, Weder- und Werkstätte-Uhren. Die besten Marken, zu mäßigen Preisen bei
CSAKY
Uhrmacher und Juweller, Arab, gegenüber der Lutherischen Kirche.

Todesfälle

Der Marjasker Arzt Dr. Jakob Stelbel ist in einer Heidelberger Klinik, wo er Heilung suchte, im 32. Lebensjahre gestorben. Der Verstorbenen wird betrauert von seiner Gattin, geb. Theresia Kirch, von 2 Kindern, Mutter und Verwandten.

In Sadelhausen ist die gemessene Ringberggärtnerin Frau Anna Kereles, geb. Schneider, aus Dobont gestorben und wurde unter großer Teilnahme zu Grabe getragen. In ihr betrauert die Professorin und Ordensschwester Alpha des Araber katholisch-deutschen Mädchengymnasiums und der Großhessischer Spenglermeister Johann Schneider ihre Schwester.

In Delta sind gestorben: Matthias Nischke im 49. Lebensjahre und Frau Sophie Szibby geb. Had im 38. Lebensjahre.

In Marjask sind gestorben: Witwe Anna Marz, 85 Jahre alt und Nikolaus Mayer im 72. Lebensjahre.

In Timisoara ist Frau Hedwig Ebenhöfer aus Giacoba gestorben.

In Kleinankpeter ist der Kleinhändler Kaspar Frank im 70. Lebensjahre gestorben.

In Deutschankpeter ist Witwe Anna Berenz geb. Seebold, 86 Jahre alt, gestorben.

In Ostern ist die Frau des Junglands wirten Nikolaus Römer, geb. Thella Holzinger, nach einer mißlungenen Operation gestorben.

Der Haffelder Gastwirt Matthias Ruhn ist im Alter von 40 Jahren gestorben. — Ebenfalls in Haffeld ist der letzte Geschäftsführer der Graf. „Koloniaschen“ Wirt, Kasch, Julius Wolf, im Alter von 81 Jahren gestorben.

*) Ein überragendes Mittel zur Heilung von Beschwerden, die durch das Vorhandensein von Harnsäure im Organismus verursacht sind, stellt das Urodonal dar. Seine Verdienste sind heute allgemein durch die Wissenschaft und Professoren anerkannt. Zur Bekämpfung von Rheumatismus, Gicht, Arteriosklerose, Nephritis, Neuralgien, Migräne, Gichtleibigkeit, zur Besserung von Gonorrhoe, Blasenkatarrh, Prostataitis und Nierenentzündung hat sich Urodonal als einzigartig erwiesen.

GALLIA
IMPRIMES
sämtliche moderne Seiden

Achtung!

Französ. Imprime-Spezialitäten ange-
langt, von jedem Muster für 1—3 Kleider

Täglich kommen aus unserer Pariser
Zentrale Zeichnungen und Webmu-
ster, welche sogar von den grös-
ten Pariser Modehäusern verwendet
werden.

GALLIA

Timisoara, Bulv. Reg. Ferdinand 7 (Palace)

Mißbrauch des volksdeutschen Gedankens für Reklamzwecke wird abgelehnt

Berlin. Der Bundeskanzler des BDA, Dr. Hans Steinacher, hat im Hauptorgan des BDA, dem „Volksdeutschen“, einen Pfingstartikel geschrieben, in welchem er u. a. betonte, daß der BDA den Mißbrauch des volksdeutschen Gedankens im Ausland für Reklam- oder Prestigezwecke ganz entschieden ablehnt.

Wenn Herr Steinacher jene Niederträchtigkeit kennen würde, die seitens der Winnich-Beller-Gust-Gruppe mit dem volksdeutschen Gedanken im Banat u. Siebenbürgen getrieben werden und wie die Leute es verstehen, selbst aus jeder Niederlage einen Sieg zu drehen, der geschäftlich ausgenutzt wird, dann würde er dieser Gesell-

schaft gewiß den wohlverdienten Fußtritt geben, wenn wieder ein'r dieser Volksverbeher ins Mutterland heimlich kommt.

Firmung in Becicherecul-mic

Aus Kleinbetscherel wird uns geschrieben: Bischof Dr. Bacha wurde anlässlich seiner Firmungsreise an der Ortsgemeinde mit einem, von vier Klappen gezogenen Wagen, außerdem mehreren Wagen und 14 Vorreitern empfangen und herzlich begrüßt. Abends wurde ihm von der Feuerwehr, Jugendverein und Mädchenfranz eine Fackelzug-Serenade dar-

gebracht. Der Bischof war sehr erfreut über die Huldigungen. Am nächsten Tage verabreichte der Bischof 250 Kindern das Sakrament der Firmung. — Für das schöne Gelingen des Empfanges und Begrüßung des Bischofs gebührt unserem Pfarrer Willung, dem Kantorlehrer Zechmeister und dem pensionierten Lehrer Reich volles Lob. C. R.

Ich zerbrach mir den Kopf



— über ein Ding, das nicht jeden Tag vorkommt, daß ein Komlocher in Grabag bestohlen wird. In Grabag war Hochzeit u. wurde auch der Verwandte Jakob Schwarz aus Banat-Komlosch eingeladen. Der Mann ist mit seinem Schimmel nach Grabag gefahren, wurde auch im Gasthaus Tischneider einquartiert und am nächsten Tag in der Früh waren dem Pferd die schönen Schwanzhaare gänzlich abgeschnitten. In seiner Erbitterung wollte der Mann gegen unbekannte Täter (man sagt einige Musanten waren es) die Strafanzeige erstatten, nahm jedoch davon Abstand, „weil wir doch deutsche Leute sind“. Deutsch gehandelt war dies aber nicht.

— darüber, welche Meinung Ausländer von uns haben, wenn sie unsere Wirtschaften in den schwäbischen Gemeinden sehen. Vor Wochen weilten — wie wir berichteten — zwei amerikanische Wirtschaftsführer im Banat und besuchten auch die Schweinemästereien in den Gemeinden Ostern und Grabag, sowie andere schwäbische Wirtschaftshöfe. Die Leute sind nach Hause gefahren und, befragt über ihre Eindrücke auf ihrer Europareise, sagten sie, daß sie unweit der Pega und Marosch einen Landstrich namens Banat gefunden haben, welcher der zivilisierteste Teil Europas ist und von Schwaben bewohnt wird. Die Amerikaner können nicht genug den Fleiß, die Sauberkeit und all das Schöne loben, was sie bei uns gesehen haben. — Und dennoch: anstatt daß auch unsere Regierungsmänner über uns so denken und darnach streben würden, daß sich alle andere hier lebenden Völker ein Beispiel von dem „zivilisiertesten Teil“ Europas nehmen würden, trachtet man uns das Leben zu verbittern und zu vernichten. Nicht reden will ich von der Ausgeburt des sich deutscher Abgeordneter nennenden Hans Beller, der in seinen Dreckschleudern unser schwäbisches Volk immer so hinstellt, als würde es aus lauter Banditen und Gaunern bestehen. Ein Glück, daß die Amerikaner sich nicht mit Beller getroffen haben und auch nicht hörten, daß er als der einzige deutsche Abgeordnete des Araber Komitees so faul ist, daß er schon seit Jahren weder im Parlament an den Sitzungen teilgenommen hat noch sich bei seinen Wählern zeigte.

— wie es wäre, wenn jeder Lehrer den Kindern die Schädlichkeit der Schmetterlinge, beziehungsweise der Raupen für unsere Volkswirtschaft erklären und ihnen ans Herz legen würde, daß jedes Kind täglich 100 Schmetterlinge fangen und töten soll. Unzählige Millionen Raupen könnte man auf diese Art vertilgen, was für die Kultur einen Riesennutzen bedeuten würde. Mithin ist das Schmetterlingefangen mit Laufen und Liegen verbunden, die für den Körper unserer Kinder in jeder Hinsicht nützlich sind.

— über die Selbsttäuschung des Gelehrten Dr. James Schottwell, unter dessen Leitung das Werk „Sozial- und Wirtschaftsgeschichte des Weltkrieges“ bereits im Jahre 1914 begonnen und anfangs dieses Jahres beendet wurde. Mitarbeiter waren zahlreiche Gelehrte, Minister, verschiedene Politiker, Generale aller Länder. Das Werk besteht aus 152 Bänden. — Den Berichterstatter der Plätter erklärte Dr. Schottwell, er hoffe, daß dieses Werk zur Erhaltung des Friedens entscheidend beitragen werde, da jeder Leser einen Wink vor dem Krieg bekommen muß. — Es ist die Hoffnung eines vollkommen weltfremden Gelehrten, der nicht bedauert, daß dieses Riesensystem nicht einmal eine Tausendstel gelesen werden, die das Geschick der Menschheit lenken und die aus der Katastrophe der Jahre 1914–18 eine heilsame Lehre ziehen könnten. — Wenn die Gelehrten in einem Büchlein von höchstens 10 Seiten alle Greuel und Verluste im Weltkrieg knapp darstellen und dieses Büchlein

Amazonenkampf am Marktplatz

Timisoara-Temeschwar. Vorgefierierte am Marktplatz des 4. Bezirks die Frau Maria Anghel mit der Morawitzer Katharina Martesch einen Streit an, welcher mit gegenseitiger Schlägerei endete. Gegen die beiden Amazonen wurde das Verfahren eingeleitet.

Turnfest der Zimboliener Mittelschule.

Zimbolia. Das am Pfingstsonntag stattgefundene Turnfest des deutschen Anabenghymnasiums brachte folgende Ergebnisse: Kugelstoßen: 1. Os Hubner (Timisoara) 11.11 m, 2. Nikolaus Hausladen (Zimbolia) 10.40 m, 3. Hans Gerhardt (Timisoara) 10.20 m. — Hochsprung: 1.40 m, 2. Gerhardt 1.38, 3. Hans Wiesenmayer (Zimbolia) 1.37 m. — Weitsprung: 1. Hausladen 5.43 m, 2. Jakob Kirchner (Timisoara) 5.18 m, 3. Hubner 5.04 m. — Laufen, 75 m: 1. Hubner, 2. Franz Schmidt (Timisoara), 3. Hausladen.

Handball: Zimbolia-Timisoara 7:4 (3:3). Mit bester Zufriedenheit war Schiedsrichter Ferd. Schmidt.



Ausbreitung der Schweinepest im Araber Komitat

Arab. In letzterer Zeit hat sich die Pest und Rotlauf unter den Schweinen stark ausgebreitet. Bisher sind bereits mehrere Hundert Schweine eingegangen und eine große Anzahl ist von der Krankheit erfaßt. Besonders stark ist der Schweinebestand in den Gemeinden der Bezirke Arabulnou, Chisinau-Eris, Jneu, Becica u. Sria von der Krankheit gefährdet.

Das Komitatsveterinäramt hat größere Mengen Impfstoff an die gefährdeten Gemeinden verteilen lassen.

Der Komitatsobertierarzt und Veterinärgeneralinspektor Georg Maria unterbreitete im Hinblick auf den ungeheuren Schaden, der den Züchtern durch die Schweinepest und andere Tierkrankheiten verursacht wird, einen Vorschlag auf Errichtung von mehreren Stationen, wo an den Schweinen Schutzimpfungen vorgenommen wer-

den. Weiter beantragt Obertierarzt Maria die Ausrüstung eines größeren Autos zu einem wandernden kleinen Spital, in welchem mehrere Tierärzte Platz hätten, die mit dem entsprechenden Impf- und anderen Hilfsmitteln ausgerüstet, rasch verschiedene verseuchte Gemeinden besuchen könnten.

In Bulgarien sind seit 10 Jahren mehrere wandernde Tierpitäler in Verwendung, die mit dertartigem Erfolg tätig sind, daß heute in Bulgarien epidemische Krankheiten unter den Rüdieren nicht mehr vorkommen.

Da die zur Einrichtung eines solchen Tierpitäls erforderlichen Beschaffungskosten durch Verhütung von Epidemien sich bezahlt machen, wird das Ackerbauministerium voraussichtlich den Antrag des Obertierarztes genehmigen.

Grubenarbeiter sollen Meisterprüfung machen

Baia-Mare-Neustadt. In den letzten Wochen ergaben sich in den Betrieben der Bergwerke der Umgebung auffallend viele Unfälle, was dem Umstände zugeschrieben wird, daß sehr viele technische Beamten und Unterbeamten ernannt wurden, die im Bergwerkssach völlig unbewandert sind. Nun sollen wegen der mangelhaften Ausbildung dieser, die — Grubenarbeiter zur Ablegung der Meisterprüfung gezwungen werden.

Der Sommer ist da! Die schönsten GARTEN-MÖBEL am billigsten, Büsten zum Großreinemachen, Körbe bei der Firma Krebs und Moskovitz, Arab (im neuen Neuman-Haus).

Bei Rheuma

Erleichterungskrankheiten, Gicht, Nieren und anderen Erkrankungen wirken Logal-Tabletten rasch und sicher. Wenn Tausende von Ärzten dieses Mittel verordnen, können auch Sie es vertrauensvoll anwenden. Sie werden raschen Erfolg in Fällen, in denen kein anderes Mittel half. Ein Versuch überzeugt! Bestehen Sie aber auf Logal, es gibt nichts Besseres! Schweizer Erzeugnis. In Apotheken und Drogerien.



6 Milliarden 812 Mill. aus den indirekten Steuern

Bucuresti. Das Finanzministerium weist auf Grund der Berichte der

Es gibt keine Impotenz mehr

*) Wie auf allen Gebieten, hat auch die Medizin in der Behandlung der Impotenz große Fortschritte gemacht. Bis jetzt gab es verschiedene Heilmittel; diese übten jedoch nur ein einziges Mal ihre Wirkung aus und ließen hernach den Organismus niedergeschlagen u. zur Erholung unfähig zurück.

Die Ärzte suchten aber etwas anderes, u. zw. ein medizinisches Präparat, welches die Impotenz, indem es unmittelbar auf ihre Ursachen einwirkt, heilen soll.

Diese Eigenschaften werden auf die vollkommenste Weise durch die Reton-Tabletten erfüllt.

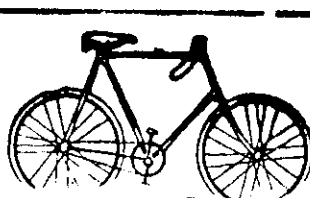
Reton wirkt schon am dritten Tage der Behandlung. Von diesem Moment an beharrt der Mann seine wiedererwachten sexuellen Kräfte, solange er die Reton-Tabletten enthältenden Tuben beigesetzt sind, befolgt.

Die Behandlung besteht in drei Tabletten täglich. Eine Tube enthält 25 Tabletten und kostet nur 98 Lei.

In allen Apotheken u. Drogerien des Landes erhältlich.

in alle Kultursprachen übersetzt, an hunderte Millionen Menschen verteilen würden — dann könnte die Beeinflussung der Weltmei-

Finanzadministration aus, daß an direkten Steuern im Budgetjahr 1936 — 37 6 Milliarden 812 Millionen 700.000 Lei eingestossen sind. Im Kostenveranschlag waren bloß 5 Milliarden 870 Millionen als Einnahme angenommen, so daß sich eine Mehreinnahme von nahezu einer Milliarde ergibt.



Fahrräder, beste Qualität in großer Auswahl, zu günstigen Zahlungsbedingungen bei Arpad Schwarz, Mechaniker Arab, Str. Brancovici.

„Urania“-Kino, Arab. Tel. 12—32. Samstag u. Sonntag 3, 5, 7 1/4 u. 9 1/4 Uhr Sonntag 11 1/4 Uhr Matinee. — Zur Aufführung gelangt der sensationelle Film „WEINE NICHT MUTTER“ (Die Madonna von Lourdes) Die ergreifen die Geschichte einer Heilung und Bekehrung eines Kindes an dem Gnadenort. Die Wunderstadt von Tausenden dorthin wallfahrenden Heilungsuchenden. Prächtiges Filmwerk.

Matuschka fordert gehent zu werden

Budapest. Das Gnabengesuch des Blatorbager Eisenbahnattentäters Elybester Matuschka steht jetzt unter Erledigung. Matuschka will dies gar nicht mehr abwarten u. fordert nun

wie ein Nasenber, gehent zu werden. „Ich protestiere dagegen — schreit er fortwährend — nicht erhängt zu werden! Ich habe es verdient und fordere meine Erhängung!“

Wegen dieses Benehmens suchte nun sein Advokat um die neuere Untersuchung des Geisteszustandes Matuschkas an.

Blagowater Landwirt hat sich erhängt

Arad. In unserer Nachbargemeinde Blagowatz hat der Landwirt Martin Semmel seinem Leben durch Erhängen das Ende gemacht. Die Ursache der Verzweiflungstat des Lebensüberdrüssigen ist unbekannt.

Juwelen von ewigem Werte, Uhren und Geschenkgegenstände in spezieller Façon, in reicher Auswahl zu haben bei

Koloman HARTMANN, Juwelier,
Arad, Minoriten-Palais. Mitglied des
Consum und Intelectua.

Gefahr droht Ihrer Haut durch Wasser... denn Wasser ist hart. Jedes Wasser verliert sofort seine für die Haut schädliche Härte durch Zusatz von Natriumchlorid. Es ist nur in der roten Schachtel, niemals ausgemessen.

Elternfreunden

Die Frau des Eschener Mühlenbesizers H. Walder schenkte einem Mädchen das Leben. Die Paten sind: Peter Rotzky und Magdalena Hahn. — Die Gattin des Eschener Bauers H. Wehgerber geb. ebenfalls ein Mädchen. Paten: Hans Götze und Maria Wehgerber. Und dem Ehepaar Josef Adler und Gattin brachte der Storch auch ein Mädchen. Paten: Hans Klopstein und Anna Hahn.

Die Kunsteisfabrik REUSZ in Arad ist verlässlich! Liefert Eis an Haushaltungen und Geschäfte am billigsten.

Kühlkammern zu vermieten. Automatischer Telefon 1141, 1143, 1147.

Nach einmal „Wingerlesel“ in Aradul-nou.

Der Neuarader kath.-deutsche Frauenverein hat mit der dreimaligen Aufführung der Operette „Wingerlesel“ den großen Erfolg erzielt, daß das Stück auf allgemeines Verlangen am Sonntag abends um 9 Uhr im Kornettischen Gasthaus nochmals aufgeführt wird.

Auch in Arad hegt man den Wunsch, daß die Neuarader im Deutschen Haus diese Operette aufführen.

AMINO KRAFTFUTTERWERK

übersteht am 1. Juni 1937 in eigene Lokale. Adresse: Amino, Timisoara III., Calea Ghirouului Nr. 9-11. Telefon 15-69.

Sämtliche Kraftfuttersorten ständig auf Lager!

Was wünschen Sie?

*) Augenblickliche Binderung der Schmerzen? Oder Befestigung des Lebens, das Ihnen zu schaffen macht? Wenn der Organismus gewisse Stoffe nicht richtig ausschüttet, wenn sich Harnsäure im Organismus anhäuft, dann treten Rheumatismus, Gicht und Nervenschmerzen der verschiedensten Art auf und die gute Laune ist für immer dahin. Laufende greifen in solchen Fällen zu Präparaten, die einzig und allein eine augenblickliche Binderung verschaffen, indem sie die Nerven betäuben. Wollen Sie dagegen der Ursache des Leidens beseitigen, es dauernd beseitigen, schädliche Reize abtöten und den Ueberdruck an Harnsäure auflösen, dann nehmen Sie Logal. Logal erfüllt Ihnen selbst Wunsch! Es löst die Harnsäure und geht daher direkt zur Wurzel des Übels. Es hilft selbst in veralteten Fällen und ist vollkommen unschädlich für Magen, Herz, Nieren und andere Organe. Seit über 15 Jahren in allen Ländern der Welt glänzend bewährt u. von über 3000 Ärzten empfohlen! Machen Sie noch heute einen Versuch! Logal ist in allen Apotheken und Droguerien zu haben.

„Weine nicht Mutter...“

Die Madonna von Lourdes — im Arader „Urania“-Kino.

DER SCHÖNSTE U. PRÄCHTIGSTE FILM DER GEGENWART MIT DEUTSCHER AUFSCHRIFT.

*) Alljährlich setzt die grosse Wanderung der Gläubigen nach Lourdes, der Stätte höchster Verherrlichung und Glaubenserfüllung, ein. Täglich bringen endlose Züge grosse Scharen vertrauensvoller Kranken, begeisterter Menschen in die Stadt der Wunder. Glückliche, wer bereits in Lourdes war oder bald diese Wallfahrt machen kann! Dank dem neuen prächtigen Filmwerk.

Weine nicht Mutter (Die Madonna von Lourdes)

kann jetzt Jeder seine Sehnsucht nach dem Wunderorte Lourdes erfüllen.

Der Film bietet sogar mehr als der gewöhnliche Lourdespilger im Drängen der Menschenmassen sieht. Er schildert die er-

greifende Geschichte einer Heilung und Bekehrung, behandelt in feiner dezent Form die Geschichte von Lourdes vom Erscheinen der Gottesmutter an und alles das, was der Mensch in seiner Vorstellungswelt mit dem Namen Lourdes verbindet. Dank der besonderen Unterstützung der kirchlichen Behörden konnten sämtliche Aufnahmen von Lourdes, die Pilgerzüge, die grossen Prozessionen, die Wundergrotte, die Kirche der heil. Bernadette von Lourdes usw. an Ort und Stelle aufgenommen werden.

Eltern, bringt Eure Kinder mit! — Kinder kommt mit Euren Eltern und Geschwistern!

Jeder muss diesen prächtigen Film gesehen haben, der seit heute, Samstag, im Arader „URANIA“-Kino spielt.

3-sprachige Aufschrift

Interessante Kunstausstellung in Arad

*) Das Timisoaraer Künstler-Ehepaar Andreas Littert und Helene Kraus, dessen Werke seit Jahren in Arad nicht zu sehen waren, veranstaltet im Kunstpalais eine große, tolle Kunstausstellung. Welche Künstler sind weit über die Grenzen des Landes bekannt.

Das jetzt ausgestellte Material zeigt die beiden Künstler auf dem Höhepunkt ihres Könnens. Die außerordentlich abwechslungsreiche Ausstellung wird den Kunstfreunden sicherlich als ein Erlebnis dauernd in Gedächtnis bleiben.

Littert's mit Sonnenchein gesättigte Malerei zeigt die Seelenwelt eines Künstlers, es ist sozusagen das Tagebuch seiner Seele. Eine Kunst, die viele Freunde hat.

Im Herbst des vergangenen Jahres veranstalteten die beiden Künstler im Bucurestier Ateneul Roman

eine Ausstellung mit einem solchen durchschlagenden Erfolg, der dem Künstlerpaar zu hoher Ehre gereicht, daß trotz des schweren Daseinskampfes auf dem Wege der reinen Kunst ausharrt.

Die Gattin Littert's, Helene Kraus, ist eine zarte Frauenseele, deren ergreifende Kompositionen über den grauen Alltag hinausragen. Außer den in farbiger Wolle gestickten Phantasien zeigt sich Frau Kraus auch als verständnisvolle Illustratorin und als Meisterin der graphischen Kunst. Ihre Arbeiten sind keine Experimente, stützen sich nicht auf wohlwollende Worte, sondern sind Offenbarungen einer Künstlerseele und sprechen für sich selbst. Die Ausstellung kann unentgeltlich besichtigt werden und ist bis 23. Mai, bis 9 Uhr abends geöffnet.

Auch in dem menschlichen Organismus gibt es eine Arbeitsteilung

*) Jedes Organ des lebenden Körpers und die diese Organe bildenden Millionen und Millionen Zellen sind nur jene Arbeit zu verrichten im Stande, zu welcher sie bestimmt sind. Es gibt Muskelzellen, Nervenzellen, Blutzellen, Knochenzellen, Zellen der Leber usw., wie auch aus diesen Zellen entstehende Gewebe. Die Gewebe bilden das Nervensystem, Muskelsystem, Blutgefäßsystem, aus diesen rekrutieren sich dann die einzelnen Organe, von welchen jedes eine gewisse, festgelegte Arbeit verrichtet. Nun, damit wir die Erlebens- und Bewegungskräfte dieser sich kompliziert ansehenden lebenden Maschine in Gesundheit erhalten können, müssen wir einen vollkommenen Organismus haben.

Die weltberühmte amerikanische Arznei „Gastro D“, welche ausgesprochen auf das zentrale und vegetative Nervensystem wirkt, behebt nach kurzer Zeit die Migräne, nervöse Magenkrankheit, Schlaflosigkeit usw., ja sogar in Fällen von 10-15-jährigen Magen-, Gallen-, Nieren- und Leberkrankheiten sind außergewöhnliche Erfolge damit erzielt worden.

„Gastro D.“ ist in allen Apotheken und Droguerien erhältlich, oder kann durch die Post gegen Nachnahme von 135 Lei bei der Apotheke Thois, Bucuresti, Calea Victoriei 124, bestellt werden.

Autounfall bei Schöndorf

Auf der Arad-Sipobaer Straße nächst Schöndorf schenkte das Pferd des Schöndorfer Landwirts Josef Brenner vor dem Auto des Arader Hausbesizers Ludwig Orttag. Das Pferd riss den Wagen so heftig um, daß die Gattin des Landwirts hinabstürzte und eine bedeutende Verletzung erlitt. Die Untersuchung wurde eingeleitet, um festzustellen, wer an dem Unglück die Schuld trägt.

Trauerungen u. Verlobungen

In Sipoba hat Franz Bart mit Frau Rudolf den Bund der Ehe geschlossen.

In Deutschantpeter hat die Trauerung des Landwirts Josef Griesenhan mit Fr. Eleonore Prellach stattgefunden.

Der Gottlober Kaufmann J. Schmidt hat sich in Warjasch mit Fr. Anna Martin verlobt.

In Grobjettsa hat sich der Fleischhauer Josef Glbe mit Fr. Anna Schüller und Nikolaus Hoff mit Elisabeth Zacharias verlobt.

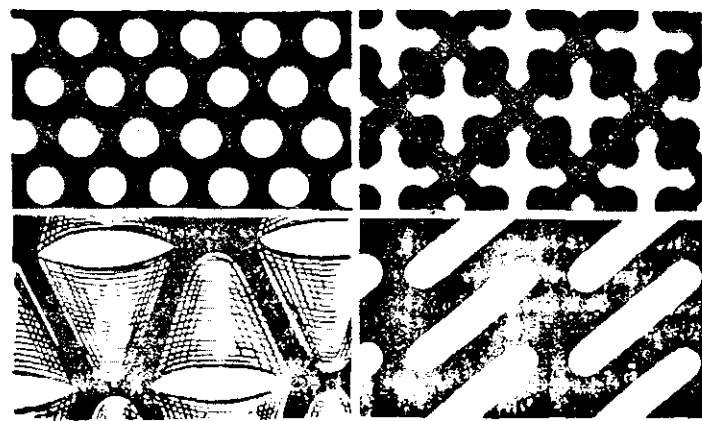
In Reubelschowa führte Johann Kaser Fr. Anna Schuch zum Traualtar.

Matthias Stier jun. aus Ghandu hat sich mit Fr. Elise Gerhards in Gulsch verlobt.

In Haffeld hat sich der Junglandwirt Matthias Peter Koch mit Fr. Magdalena Stoppel verlobt und der Steueramtsschreiber Josef Butzmann führte Fr. Rosalia Helena Kolb aus Ghandu zum Traualtar.

„Perforal“ Kiss,

A IR A'D, Strada Muresani No. 3.



verfertigt Dreschmaschinen u. Mühlensteine
TELEFON: 70-38

TELEFON: 70-38

Wie die Bariaer den Bauerntag sahen

Als Ergänzung unseres Berichtes über den am Pfingstmontag in Warjasch stattgefundenen Bauerntag werden uns noch folgende Einzelheiten aus Warjasch berichtet: An der Bauern- und Jugentagung haben ungefähr 4000 Auswärtige teilgenommen, die aus der Ferne mit Extra-geigen, aus der Umgebung auf Wagen eintrafen. Die Aufmarschkolonne war zumindest 2 Kilometer lang (in 8er Reihen) und 12 Musikapellen spielten.

Aus dem Festprogramm wurden mehrere Punkte gestrichen. Es durfte kein Aufmarsch vor dem Feldentemal, die Bauerntagne nicht eingeweiht, kein deutscher Gruß geleistet

werden. Sogar der Vorbeimarsch im Gleichschritt war verboten. Die Musikanten spielten flotte Märsche, doch die Massen der versammelten deutschen Männer und Jünglinge durften nicht auf den Takt marschieren. Diese Kleinlichen Verbote der Behörde sind unverständlich.

Die Gäste waren trotz ihrer großen Anzahl auf beste untergebracht und versorgt. Die Beibehaltung bei dem gemeinsamen Wahl, an welchem auf einmal 2000 Personen teilnahmen, war flott. Der Tag verlief in vollster Eintracht, ohne Zwischenfall, so daß die Gäste unsere Gemeinde mit den besten Eindrücken verließen. G. R.

Turnprüfung des Neuarader Staatsgymnasiums

Wie alljährlich veranstaltet das Neuarader deutsche Gymnasium, diesmal auch mit seiner romantischen Seite, eine Turnprüfung, an welcher besonders schöne und sehenswerte Leistungen stattfanden. In dieser Prüfung, welche am Sonntag, den 23. d. M., nachmittags um 4 Uhr im Freizeitanlagen stattfand, sind alle Eltern und Freunde der Schule herzlich eingeladen. Die Schuldirektion.

*) Sämtliche durch schmerzhaften Menstruationsentzündungen bedingte „Menstrual“-Zu haben gegen Nachnahme von Lei- bei der Apotheke Thoth, Bucuresti, Calea Victoriei 124.

Wöchentlich werden 400 Banater Schweine geschlachtet

Erhöhter Betrieb der Timisoaraer Konservenfabrik. — Endlich einmal, statt der faulen Posten, etwas Nützliches für das Volk.

Timisoara. Kürzlich hat die Stadtleitung von Timisoara eine Kommission damit betraut, für die Benützung der neben dem städt. Schlachthaus errichteten neuen Schlachtplatz Vorschläge zu unterbreiten. In der letzten Sitzung der städt. Interimskommission brachte der Wirtschaftssenator Dr. Emil Grabnar die Bericht der Kommission ein, laut welchem die Konservenfabrik, welche bisher dadurch, daß die Schlachtplatz nicht übergeben werden konnte, in ihrer Tätigkeit behindert war, den oberen

Teil der Schlachtplatz benützen kann, während der untere Teil für die Fleisch- und Seifeherstellung reserviert ist. Die Bedingungen sind folgende:

Die Konservenfabrik muß ausschließlich Schweine Banater Rucht im städtischen Schlachthaus schlachten und ausarbeiten und die Wochenquote von 300 Stück muß sie auf mindestens 400 Stück erhöhen.

Innereien und Fleisch, kurzum was nach der Ausarbeitung von den Schweinen übrig bleibt, hat die Konservenfabrik zu Eigenkosten auf den Markt zu bringen.

Die städt. Interimskommission nahm die Vorschläge der Kommission zur Kenntnis und die Konzession mit der Konservenfabrik wird in obigem Sinne abgeschlossen.

Banater Mehlmarkt.	
Weizen 78 Qualität mit 1000	Prozent 495 bei
Futtergerste	360
Malz	295
Gafer	360
Sonnenblumenkerne	500
Rübsenkerne	840
Radewitz	300
Mele	880
per Meterzentner.	

Banater Mehlmarkt.
Rullermehl 920, 4er 840, 6er 700 bei
per Meterzentner (inklusive Sack).

FRATIKLUG Leichenbestattung. Arab. Bul. Reg. Ferdinand 44, Arabul-nou, Str. A. Jancu 90. Uebernimmt Begräbnisse in einfacher und prächtiger Ausführung. Eigene Erzeugnisse. Großes Lager. Tief herabgesetzte Preise. Telefon-Nr. Arab 14-30. Telefon-Nr. Arabul-nou 20-22.

Kokelthaler Mädchentraube

1 Liter 24 bei 30 haben bei

„Târnava“-Weinkeller, ARAD

Str. Seminarului No. 5, und in der Delikatessenhandlung L. Rationa, Str. Alexandri 1. Telefon 19-15.



Sie hat ihre kritischen Tage...

und muß doch arbeiten! Aber Pyramidon-Tabletten würden ihr rasch helfen, und dann könnte sie auch abends frohe Stunden erleben

Pyramidon

TABLETTEN

Achten Sie auf das „Bayer“-Kreuz, es schützt vor Fälschungen!

38 Mill. Schadenersatz-Prozess eines Sibovater Professors.

Timisoara. Der Sibovater Professor Aurel Pacurariu strengte bekanntlich gegen den deutschen Schriftsteller Thomas Mann den Prozess wegen Diebstahl von geistigem Gut an und verlangt 38 Millionen Lei Schadenersatz. Bant der Klage hat Thomas Mann in seinem Werk „Der junge Josef“ große Teile aus dem früher erschienenen Werk Pacurariu entnommen. Bei der gestern stattgefundenen Gerichtsverhandlung wurde keine Entscheidung getroffen und für den 29. Dezember d. Jahres eine neue Verhandlung anberaumt.

Straßenreparierungen im Arader Komitat.

Die Leitung des Komitates Arab hat die Herstellung folgender Straßen beschlossen: Pecica—Semla—Seitir—Nadlac, Arab—Gurici—Santlana—Pereg—Pantota, Santlana—Comlaur—Olari, Slogowah—Neupanat, Kleinfantimlaur—Kreuzstätten.

— 133 —

schon und Orden erworben hatte, war ein zierliches, aber adäres Mädchen mit einem militärischen weichen Schnurrbart, kleinen Habsichtungen und ein Herz, weich wie ein Stachelnadeln. Lady Brownjohn, ein untersehtes, korpuslentes Frauen mit sanfter Stimme, hübschen Augen und anziehendem Wesen, hatte stets einen ungeheuren Vorrat von Mitgefühl aufgespeichert und bildete infolgedessen auch eine Art Ablagerungsstätte für Geheimnisse, Sorgen und Liebeskummer. Sie fühlte das alte Paar sich als Glücklicher als im Kreise junger Leute, und unter den Wintervergänglichkeiten standen die Brownjohn'schen Hochzeiten und der Brownjohn'sche Ankerball obenan. Dieser letztere fand stets zwei Tage vor Weihnachten statt und war, trotzdem es dabei weder ein warmes Souper noch eine Musikkapelle gab, stets ein hervorragend gelungenes Fest, wozu in großer Zahl die ihre Ferien zu Hause verbringenden Kinder herbeigekramt kamen, aber auch eine Menge Erwachsene. Diese „Ankerballgesellschaft“ erfreute sich einer solch wohlverdienten Berühmtheit, daß es nichts Außergewöhnliches war, wenn drei oder vier Erwachsene als Begleitung eines einzigen Kindes anrückten. Zwei Kinder mußten nicht selten das Erscheinen einer ganzen Familie rechtfertigen. Diesmal befanden sich unter den zahlreichen Gästen sogar Major Baldwin, Cecil Howard-De'ah und Hauptmann Prentiss, die sich, auch wenn man der Phantasie noch so viel Spielraum ließ, gewiß nicht als Kinder präsentieren konnten.

Der große, niedrige Salon war in einen Tanzsaal umgewandelt und verschwenderisch mit Stachelnadeln und Glänzen geschmückt, und der Fußboden glänzte mit Kreide bestreut. Am Klavier saß der von Gelben unterstützte Dorforganist. Tee und sonstige Erfrischungen wurden im Speisezimmer serviert, Bouillon und Gefrorenes in Sir Thomas' Studierzimmer, die Garderobe befand sich in der Bibliothek, und wollte jemand einen Tanz „abstehen“, so gab es in der Halle, dem Wintergarten und auf der Treppe — gerade diese war besonders beliebt — eine Menae lausch'ger Mädchen. Hier bei Brownjohns amüsierte man sich besser und konnte sich weit mehr nach Herzenslust dem Tanzen hingeben, als auf manchem groben Londoner Ball, der Laufende kostete, denn die Gäste waren jung und nicht weniger als bläsiert. Sie kannten sich in der Regel von klein auf und hatten viele gemeinsame Interessen und Liebhaber, wussten vorläufig auch noch nichts von Liebeskummer und von jenem gespannten Bauern auf das Erscheinen eines bestimmten Gastes, von dem Freud oder Leid des Abends abhängt. Eine ganze Menge von recht kleiner Jungen war da, die in der Regel zu den eifrigsten Tänzern gehörten, und die sich, wenn irgend möglich, die ältesten und größten Damen anschauten.

Die in schwarzem Atlas mit goldenen Samtkordons prangende Lady Brownjohn war ganz besonders viel begehrt und wurde daher an die Tage ihrer Jugend erinnert, als sie noch die geliebte Ballkönigin der Gouvernementsfeste in Raskutta gewesen war. (Fortsetzung folgt.)

Bräutigam mit 2 Töchtern

Roman von B. M. Groter.

(34. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Nicht ein Wörtchen konnte der unglückliche junge Mann mit Elia wechseln, die bald darauf von ihrer ältesten Schwester aus Klavier getrieben wurde. Sie gab indes ohne Widerstreben und mit großer Meisterschaft Bruchstücke von modernen Tänzen, Improvisation und Nocturnes zum besten. Ihr Spiel war entzückend — die reinste Offenbarung. War es möglich, daß diese Beherrscherin des Instruments, diese großartige Pianistin, die die Töne klar wie Lautropfen hervorzuholen verstand und deren Vortrag und Technik sich als gleich bewundernswert erwies, daselbe Mädchen war, das ihn aus dem Brunnen gezogen und das ihren Schuh im Garten verloren hatte? Dies hier war eine viel würdevollere, aber darum nicht weniger heugauernde junge Dame. Nachdem der herrliche Melodiestrom verklungen war, erhob sich lautes Beifallsgemurmel, während Augusta und Rosabel vor Selbstgefälligkeit strahlten, als seien sie fest überzeugt, ihnen allein habe man diesen Genuß zu verdanken. Dann aber bemerkten die Jungen sofort die wiedererlangte Freiheit — Klavier Ereignisse vergangene Vergnügungen und die neu angekommenen Fremden wurden ausgiebig besprochen.

„Votter haben ein ganz seltsames Sammelsurium von Gästen“, bemerkte Mrs. Breech, während sie nach einem Konfliktirendem griff. „Unterbunt, wie die Tiergesellschaft, die Noah in seiner Arche mitnahm — einen andern Vergleich wüßte ich wahrhaftig nicht“ — sie hielt inne und blickte von ihrem Wörtchen ab. — „Einen norwegischen Doktor, einen bekannten französischen Romanbichter, ein irändisches Parlamentsmitglied, einen japanischen Offizier findet man dort, und auch die Damen sind nicht minder buntschedig.“

„Die feinsten Gäste sind aber doch bei Beauvilles“, sagte Jba Bellamh hinzu. „Sie haben sogar eine Prinzessin eingeladen.“

„Wo haben Sie denn die aufgefunden?“ fragte Hauptmann Prentiss. „O, irgendwo im Ausland. Sie ist übrigens, glaube ich, eine Engländerin.“

„Sie ist ein ausländischer Adliger geheiratet hat; auch soll sie schön und reich sein.“

„Dabei hoffentlich jung und schön“, warf Cecil De'ah ein. „Nein, veralt — so sagt wohlfeilste Volks-Beauvilles — und auch imposant und sehr von oben herab. Alle haben eine Heidenangst vor ihr.“

„Warum haben Sie sie dann aber eingeladen?“

„Sie ist eine entfernte Verwandte von Mr. Beauvilles; und dann prophezeien sie wohl auch gern mit ihr. Ihre Juwelen sind eine Schenswürdigkeit. Ich glaube, sie schläft und ist faul — so eine Art Marmorsäule, die duzendweise Zigaretten raucht.“

Fener wegen den Kolumbatscher Mäden

Arab. In der Araber Gemeinde Regela Carol wurde das Hausdach des Landwirts Florea Cobaci beim Rauchmachen zur Abwehr gegen die Kolumbatscher Fliegen in Brand gesteckt und wurde von den Flammen vernichtet. — Bei dem Landwirt Ilie Trut in Tarnava entstand ebenfalls bei Abwehr der Kolumbatscher Mäden ein Feuer, welchem die ganzen Futtervorräte u. ein Teil der Wohngebäude zum Opfer fielen.

Bühnenabend in Sanpetru German

Der Deutschantipeterer Jugendverein veranstaltete im Gasthause Wittenbinder einen gutbesuchten Bühnenabend, mit folgendem Programm: „Kameraden wir marschieren“, Lied, vorgetragen vom Jugendorchester. Begrüßung der Gäste durch den Obmann Hans Schmitz. — Sodann wurde aufgeführt das Stück: „Die Liebe siegt“. Die Darsteller waren: Georg Rastätter, Elis Beder, Matthias Beder, Josef Müller, Johann Lindner sen., Elis Jercher. — Nach-

her folgte das Gedicht „Der Schatz der Heidenburg“, vorgetragen von Anna Jochum. — Sodann wurde das Stück „Der Kampf ums Glück“ aufgeführt. Mitwirkend haben: Johann Lindner jun., Michael Preisch, Jakob Lehnert, Josef Lindner, Eva Beder und Susi Beder. — Nachher wurde das Gedicht „Das Bauernlied“ von Georg Rastätter vorgetragen. — Wieder folgte ein Bühnenstück: „Sie tocht selbst“ mit folgenden Darstellern: Hans Schmitz, Helene Lehnert, Georg Friesenhahn, Philipp Kaufmann, Magdalena Berenz, Elis Berger und Matthias Berenz.

Zum Schluß folgte nach dem Vortrag des Gedichtes „Wenn alle Menschen Juden wären“ von Jakob Lehnert, die Aufführung des Stückes „Der Riese und der Hirtentube“ mit folgenden Darstellern: Johann Lindner jun., Michael Preisch, Josef Lindner, Georg Friesenhahn, August Schmitz, Philipp Kaufmann, Franz Fährbacher, Josef Lehnert, Peter Beder, Jakob Lehnert, Nikolaus Bönsch, Johann Lindner sen., Elis Jochum, Hans Schmitz und Wendelin Jercher. Sämtliche Darsteller gaben ihr Bestes und ernteten großen Beifall.

Bingauer Mühle verpachtet

Die gewesene Dr. Romanov-Mühle in Binga wurde von Eduard Sager, Direktor der Brochasta-Mühle in Timisoara, gepachtet. Die Mühle, welche seit Jahren stillsteht, wird renoviert und als systematische Bauernmühle in Betrieb gesetzt.

Herrnstoffe

und Schneidergehöre in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen bei

Rabong & Schneider A. G.

Timisoara I., Piata Bratianu, im Erdgeschoß des röm.-kath. Bischofspalais.

Frauenstoffe, Seiden, Waschwaren, Ware für Herrenhemden, Bettwäsche u. a. Textilwaren

führt in neuen Mustern und guter Qualität

KLEIN & FRANK

Neu eröffnet!

Timisoara I., Str. Bonovici.

Neu eröffne

Jahreschluß am 31. Mai in den Mittelschulen

Bucuresti. Laut Verordnung des Unterrichtsministers wird der Unterricht an den Mittelschulen am 31. Mai beendet, während die Prüfungen am 11. Juni beginnen. Die Aufnahmeprüfungen für die V. Klasse aus Romanisch, Geschichte, Geographie, Mathematik und Chemie beginnen am 23. Juni, die Baccalaureatprüfungen

der VII. Klasse aber am 25. Juni.

Den Restaurationsfeierlichkeiten am 8. Juni haben alle Schüler unbedingt beizuwohnen.

Die Schwimmschule SIMAY

Jeden Tag von früh bis abend offen. — Schwimm-Unterricht. Abonnenten bekommen Begünstigung.

Witwe Bela Baraba's gestorben

Arab. Die Witwe des vor einigen Jahren verstorbenen ehemaligen Abgeordneten und berühmten Parteiführers, Dr. Bela Baraba, geb. Irene Babovich, ist gestern in Rüstsch (Batschka) gestorben.

*) Die Wohltäterin der Menschheit ist die Dr. Köldes'sche Solvo-Wille. Das idealste Abführmittel, blutreinigend, gallereinigend. In allen Apotheken zu 20 Lei pro Schachtel zu haben.

In Arad ist's jedem Kind schon längstens klar, am schönsten wäscht, färbt, putzt HOSPODAR

Str. Stroescu 51.

Geschäft: Str. Eminescu 3.

Billiger Verkauf im Warenhaus

David Klein

Timisoara, I. C. Bratianu 15. Telephon 12-92

Grosse Auswahl in allen Sommer-Neuheiten von Schnittwaren, Strick- und Kurzwaren, Wirkwaren und Konfektion.

— 134 —

Hauptern korrespondiert.

„Wie heißt sie denn?“ fragte Hauptmann Prentiss.

„Prinzessin Rosengarbe.“

„Ach, was, so eine ausländische Prinzessin — das klingt viel großartiger, als es in Wirklichkeit ist“, behauptete Mrs. Breeby mit wichtiger Miene. „Ein kleines Bräutchen auf dem Kontinent kann ein Duzend Söhne und Töchter haben, die dann auch alle den Titel Prinzen und Prinzessinnen führen; manche von ihnen sind aber nicht von halb so guter Herkunft oder halb so reich als viele unserer bürgerlichen Gutsbesitzerfamilien. Wenn sie nicht königlichen Häusern angehören, haben diese hoch klingenden Namen gar nichts zu bedeuten.“ Und ruhig verzehrte sie den Rest ihres Brötchens.

Inzwischen war Rosabels Nadel immer steifer und ihr Gesicht immer röter geworden. War sie doch, was ihren Titel anbelangt, ganz besonders empfindlich und beanspruchte sie doch zur hohen Aristokratie gerechnet zu werden. Während sie sich anschickte, einen Pfeil auf Mrs. Breeby, gegen die sie eine heimliche Aversion hatte, abzuschießen, wandte sich Cecil Leigh plötzlich an Ella, und sich neben sie sehend, sagte er: „Haben Sie ein Einsiedlergeflüster abgelegt... gehen Sie denn gar nie aus?“

„O doch... in den Garten... aber wir haben augenblicklich ein krankes Mädchen.“

„Und das müssen Sie natürlich pflegen — Samariterdienste — wie gewöhnlich.“

„Gewiß, ich bin keine schlechte Krankenschwesterin, und Kane ist denn auch nahezu wiederhergestellt. Wie geht es übrigens Bob?“

„O, er ist auf dem Wege der Besserung, dank Ihrer Fürsorge. Sagen Sie mal, Sie werden doch zur Brownjohn'schen Gesellschaft kommen? Sie ist ja für Kinder.“

„Ich hoffe es“, antwortete sie, einen Blick nach der betreffenden Dame werfend. „Baby Brownjohn besteht darauf — eigens darum hat sie Augusta heute einen Besuch gemacht — es ist wirklich zu reizend von ihr.“

„Dann will ich mich auch wieder zum Rinde machen und mich um eine Einladung bewerben. Darf ich um den ersten Rang bitten?“

„O ja, gerne.“

„Und um noch drei oder vier weitere?“ fragte er, sie ansehend.

„Und um die Tischkarte?“

„Es gibt gar kein Souper“, befahl sie ihm, „nur Bouillon, belegte Brötchen und Süßigkeiten. Ich freue mich riesig darüber, denn so ein Souper muß ja eine schreckliche Zeitverschwendung sein.“

„Es gibt Leute, die entgegengesetzter Meinung sind und nur das Soupers wegen so wo hingehen. Ich könnte einige in diesem Rinde nennen, die ein recht langes Gesicht machen würden, wenn sie auf einem Ball kein Souper bekämen. Ei“, sagte er aufstehend, „ich sehe, die anderen machen sich auf den Heimweg, und so muß auch ich mich wohl jetzt verabschieden. Denken Sie an Ihr Versprechen! Ich werde mich jetzt Baby Brownjohn anschließen und mich um eine Einladung bewerben.“

— 135 —

„Es werden aber nur ganz wenige Erwachsene da sein“, war das junge Mädchen ein.

„Desto besser — dann werde ich eine um so wichtigere Rolle spielen.“

„Eigentlich sollte man meinen, Sie hätten schon genug derartige Vergnügungen mitgemacht.“

„Mag sein“, gab er lächelnd zu, „vielleicht sogar übergenug. Adieu denn, oder vielmehr auf Wiedersehen.“

Während er dann zwischen den beiden sehr geschmeichelten Bellamy'schen Mädchen vor Mrs. Breeby und Hauptmann Prentiss die Straße entlang ging, sagte dieser: „Wir ist aufgefallen, wie sehr der Junge Leich mit der kleinen Brownjohn ins Zeug geht!“

„Was fällt dir ein!“ rief seine Tante empört und verwundert. „Sie ist ja noch das reine Kind. Du bist wirklich manchmal zu tollmisch, Horace.“

„Ich finde gar nichts Komisches dabei, wenn ein reicher, unabhängiger Mann sich in ein auffallend hübsches Mädchen verliebt.“

„Aber sie ist ja kaum über sechzehn.“

„Ach was! Sechzehn! Mir wurde gesagt, sie sei vergangenen Juni achtzehn geworden.“

„Sie hat keinen roten Feller“, wandte seine Tante ein.

„Aber er um so mehr.“

„Ihre Mutter war etwas ganz Obskures — Gesellschaftlerin bei irgend einer alten Dame.“

„Aber, ihr Vater und dessen Stammbaum zählen für zwei. Tante Maria, ich möchte einen Schilling wetten, daß es noch einmal so weit kommt!“

„Wemals! Er denkt nicht daran!“

„Warum wäre er wohl sonst nach dem Rinde gekommen?“

„Um den anderen Schwestern einen Besuch zu machen.“

„Ein hübsches, unwahrscheinlich; die beiden Schwestern sind freilich das auch ein hübsches. Ich für meine Person kann die alte Gräfin nicht ausstehen. Ich bin überzeugt, die meint, die Welt sei überhaupt nur für sie da. Kommt, wir wollen uns den anderen anschließen: ich sehe nicht ein, warum auch alle hübschen Mädchen für sich allein haben soll!“

Stanziges Kapitel.

Sir Thomas und Lady Brownjohn wohnten in einem hübschen altmodischen Landhause an dem, dem Rinde entgegengesetzten Ende des Dorfes, und während Mrs. Breeby sich gewissermaßen als Kritikerin und Polizeispitzel der Nachbarschaft aufspielte, waren die Brownjohns sozusagen die gütigen, nachsichtigen Großeltern der Gemeinde. Sie waren reich und unabhängig, die Stürme des Lebens lagen hinter ihnen, und so bestand ihre Tätigkeit wie bei den Angehörigen des „Roten Kreuzes“ jetzt nur noch darin, den Mühseligen und Beladenen beizustehen. Sir Thomas, der auf eine lange, ruhmreiche Karriere in Indien zurückschaute und sich eine Menge Ehren

Eidesleistung des Feuerwehrs in Wiesenhalb

Aus Wiesenhalb wird uns berichtet: Bei uns wurde über Anregung des damaligen Notars Adermann im vergangenen Jahre ein Feuerwehrverein gegründet, der am Pfingstsonntag im Rahmen einer großen Festlichkeit den Eid ablegte.

Zugegen waren folgende Vereine: Inspektor Johann Prohaska und Kommandant Lambert mit 37 Mann aus Neuarab, Saderlach, Kommandant Franz Giese und Wäsel Julius Kompaß, mit 40 Mann, Siegmundhausen 18 Mann, Kleinfankin-Jaus, Kommandant Bettinger, mit 28 Mann, Glogowatz, Romm, Notar Vormittag, 10 Mann, Schöndorf 30, Segenthau 28 Mann, Gattenbrunn 4 Mann, Engelsbrunn, Kommandant Lehrer Peter Maurer, 27 Mann und Traunau 24 Mann.

Warrer Josef Wido las im Kirchengarten eine Eideschwur, in dem eine zu Herzen gehende Ansprache, in welcher er die Feuerwehrleute zum Lösen des Schadenfeuers und zur Nahrung des Feuers in ihrer Seele zu Gott und Glauben anfertigte. Den ge-

langlichen Teil der Messe versah Lehrer Johann Fell.

Nach dem Gottesdienst hat der aus Arab angelaufene Kommandantpräsident der Feuerwehr, Dr. Lotolu, den Eid von der unter dem Kommando des Notars Wäsel Sava stehenden Wiesenhalber Feuerwehr entgegen genommen.

Zu Mittag hat im Rastfelsenhaus ein gemeinsames Essen stattgefunden, bei welchem mehrere Neben gehalten wurden.

Nachmittag wurden Brandübungen abgehalten, bei welchen Segenthau den ersten, Engelsbrunn den 2., Siegmundhausen den 3. Platz — jeder einen Seidemantel — erhielt.

Der Tag ist im Zeichen der Nächstenliebe verlaufen. „Lebt und vermehrt euch, Feuerwehrleute von Wiesenhalb, damit ihr im Notfall da steht, doch sollt ihr je seltener die Gelegenheit haben, euren schönen Beruf der Nächstenliebe auszuüben.“

Präsident der Feuerwehr
Lehrer Johann Fell.

Zahnenweihung und Gewerbechau in Carpinis

Aus Gertiansch wird uns berichtet: Am Pfingstsonntag hat die Einweihung der Fahne der Gewerbetreibenden in feierlichen Rahmen stattgefunden. Fahnenmutter war Frau Eva Nieß, geb. Baril, Mutter des Hausmannes Dr. Josef Nieß.

Die Fahne wurde während des Gottesdienstes geweiht und sodann der Flaggenhock vorgenommen. Die Festrede hielt, nach kurzer Ansprache des Obmannes Martin Augustin, Dr. Max Hoffmann.

Mittags hat im Gasthause Urban ein Festessen stattgefunden.

Anschließend an die Fahnenweihung wurde eine Gewerbeausstellung veranstaltet, in welcher folgende Gewerbetreibende ihre Meisterstücke zur Schau stellten:

Eislermeister Martin Augustin, Schlafzimmer; Johann Wington, Rastler Wuppenerle; Eislermeister Josef Weißgerber, Schreibstisch; Eislermeister Johann Thöres, Schreibstisch; Eislermeister Johann Hummel, Schlafzimmer; Eislermeister Gabriel Jochum, Mädchenschlummer; Eislermeister Johann Mecher, Mädchenschlummer; Jakob Behr, Fruchtschleife; Ludwig Radehly, verschiedene Drechslerarbeiten; Andreas Streitmarter jun., Dornschneider; Raubstegarbeiten; Steinmetz Jakob Schwan, Grabsteine; Schuhmacher

Nikolaus Lann, Schuhe; Schneidermeister Josef Steler, Anzug; Schuhmacher Michael Schmidt Schuhe und Stiefel; Schuhmacher Johann Stefan, Schuhe; Schuhmacher Peter Frier, Schuhe; Sattlermeister Michael Wiesbacher, Pferdegeschirr; Schlossermeister Johann Schulz, Rübenschneidemaschine und Ersatzteile für landwirtschaftliche Maschinen; Peter Kiefer jun., Fruchtsäge; Jakob Heini, Drehschneidemaschine; Adam Hubert, Saategge; Schneidermeister Heinrich Schmidt, Damenschlummer; Eisenmeister Adam Fß, Sparherd; Sattlermeister Nikolaus Hainel, Riemzeug; Schlossermeister Andreas Müller, Glitterarbeiten und Maßreber; Torontaler Walzmühle verschiedene Wehlorten; Spenglermeister Anton Ramacher Sparherd und Obstbaumspitze und Ziegelei Petz.

Die zahlreichen Besucher der Ausstellung konnten sich von dem hohen Rängen der Gertianscher Gewerbetreibenden überzeugen.

Die Festtage von Carpinis werden allen Teilnehmern in guter Erinnerung bleiben.

R. R.

Dreschmaschinenbesitzern zur Beachtung!

Fabrikniederlage von Original Emerge Summi-Treibriemen und von Dreschmaschinen-Bestandteilen. — Weiter: Original Schweizer Seidenstoffe in allen Nummern (Fabrikniederlage), Pumpenbrunnen, Brunnenbestandteile, Brunnenrohre, Gummischläuche und St. Vermorel-Weingartenstutzen.

Wichtig: Billigere Preise als sonst wo anders, 3-monatiges Kredit.

CSETEY & SEITZ

Stammesherren:

Alexander Csetey

Eisenhandlung, Arab.

Radiocecam

aus der „Radiowelt“, Wien V., Rechte Wienzeile 97.

Sonntag, den 23. Mai.

Bucuresti: 13.10, 20.10 und 20.25 Musik und Gesang. — Deutschlandsender: 13, 14.10, 16, 17 Musik und Gesang, 19 Schallplatten. — Wien: 12.45, 13.55 Konzert, 17.45, 19, 19.40 Schallplatten. — Budapest: 18, 20.20 Musik, 20.45 Fußball-Matchübertragung.

Montag, den 24. Mai.

Bucuresti: 18 Schallplatten, 19.10 Konzert. — Deutschlandsender: 13, 17, 20 Musik, 18.15 Schallplatten. — Wien: 13.30, 14.10, 18.30 Musik und Gesang, 18 Schallplatten.

Dienstag, den 25. Mai.

Bucuresti: 13.10, 20.30 Musik, 15, 19.10 Schallplatten. — Deutschlandsender: 13, 17, 19, 20 Musik und Gesang, 18.15, 19.40 Schallplatten. — Wien: 13, 14.10, 18.30 Musik und Gesang, 15, 17.05 Schallplatten. — Budapest: 18 Schallplatten, 19.45 Stenogramm, 20.30 Rigoletto, Oper.



DENKEN SIE ANS GLÜCK

gehen und kommen zu können ohne zu leiden...

das Vergnügen die Haut sammetweich und den Körper biegsam zu haben. All dies, das uns so selbstverständlich scheint, wenn wir es besitzen, bildet unsere vollkommene Gesundheit. Zahlreich sind jene für welche es nur eine Illusion bedeutet...

Wollen Sie sich Ihres Lebens erfreuen? Mühen Sie sich vor Vergiftungen, denn daher kommen alle Krankheiten. Woraus besteht eine innere Vergiftung? Sie besteht aus Harnsäure, alle Krankheiten Keime, Fette, Reste der Nahrungsmittel unnützlich im Organismus festgehalten, was die größten Schädlichkeiten verursachen. Ihre Ausscheidung sollte normal vor sich gehen, doch die moderne Lebensweise ist zu lebhaft, daraus folgt die Verlangsamung des Nahrungsprozesses, welcher die Hinzufügung einer Behandlung verlangt. Urodonal wird Ihnen von allen Professoren verordnet, Urodonal ist ein therapeutisches Produkt, dessen Aktivität für die Erhaltung des inneren Gleichgewichts Wunder tut.

SINIGE BEKENNTNISSE

Seit vielen Jahren nehme ich Urodonal da ich zuckerleidend und Arthritiker bin; surselt nehme ich eine dreifache Pille zur Kur und fühle mich sehr wohl, nehme das Getränk bei Fleisch, was sehr einfach und angenehm ist.

M. G. Paris

Seit Ihrer therapeutischen Kontrolle fühle ich mich verjüngt (besser zu erklären, dass meine Frau, im Alter von 45 Jahren, an einer Gesichtsnarbe leidend, mit Urodonal behandelt wurde. Zu gleicher Zeit ist die Rede von einer Brustkrankheit, da ihr Vater über dasselbe Leiden litt. Dank dem Urodonal haben die Schmerzen, welche sehr heftig waren und sich in rasch darauf folgenden Anfällen äußerten, in einigen Monaten aufgehört. Trotzdem ich nicht so behaupten wage, dass ich an eine vollkommene Heilung glaube, da es sich um ein Pflaster handelt, werde ich die Behandlung trotzdem fortsetzen und war mit einer Pille monatlich um die Harnsäure vollkommen auszuwaschen und wurde sie auch am Laufenden halten.

M. A. Barbaras (Barabas)

URODONAL

Verjüngt das Organismus und schützt ihn vor Krankheiten.

in Apotheken und Drogerien erhältlich

EST IN CHATELAIN REZEUGNIS VERTRAUENSMAKKE

Balgarnier Rnecht verübt Selbstmord in Simbolia

Im Dorf Simbolia fand man in einem tiefen Grundloch am Pfingstmontag die Leiche des 23-jährigen gewesenen Balgarnier Rnechts Gregor Lotor aus der Gemeinde Luca (Romant Bihor) der aller

Wahrscheinlichkeit nach Selbstmord verübt und in dem tiefen Wasser auch ertrunken ist. Die Leiche des auf so geheimnisvolle Art aus dem Leben Geschiedenen konnte noch nicht aufgefunden werden.

Schwerer Unfall eines Tereblestler Landwirts.

Wie uns aus Tereblestie (Bukovina) berichtet wird, erlitt der dortige Landwirt Fritz Nieß einen schweren Unglücksfall. Er stürzte beim Holzführen infolge Scheuerens der Pferde ab u. geriet so unglücklich unter die Räder, daß ihm beide Hüfte gebrochen sind. Der Verunglückte wurde ins Krankenhaus nach Czernau gebracht.

Arader Sommerfahrplan

Gültig ab 22. Mai 1937. — Ankunft und Abfahrt der Züge am Arader Bahnhof.

Arab-Zimisoara		8.00	Personenzug	8.48	16.50	17.55	23.57. Bucuresti 10.57.
Abfahrt	Ankunft	14.25		17.30			Perf. Arab 2.35. Zetius 9.30.
2.45	Motor	11.35		1.00			Perf. Arab 6.40. Zetius 13.10.
10.26	"	11.55		5.53			Perf. Arab 14.20. Zetius 21.10.
14.30	"	15.45					Perf. Arab 20.20. Zetius 3.30.
18.10	"	19.22					
21.35	"	22.52					
8.15	Personenzug	9.43					
20.55	Schnellzug	21.55					
6.06	Personenzug	7.18					
12.20	"	13.45					
16.17	"	17.34					
Zimisoara-Arab							
Abfahrt	Ankunft	5.10	Motor	7.36			
1.10	Motor	2.20	"	13.06			
6.44	"	7.59	"	21.21			
10.16	"	11.28					
14.20	"	15.35					
22.20	"	23.30					
16.20	Personenzug	17.45					
8.35	Schnellzug	9.38					
4.30	Personenzug	5.45					
12.25	"	13.50					
19.52	"	21.14					
Arab-Oradea							
Abfahrt	Ankunft	7.10	Motor	8.40			
6.30	Motor	10.58	"	15.38			
11.33	"	16.08	Personenzug	20.15			
14.47	Personenzug	21.97					
20.12	Motor	0.24					
18.25	"	21.19					
Arab-Oradea							
Abfahrt	Ankunft	8.45	Motor	10.32			
4.36	Motor	8.30	"	17.15			
8.14	"	12.35	Personenzug	7.15			
1.14	Personenzug	7.08					
13.23	Motor	17.54					
17.53	"	22.26					
Arab-Oradea							
Abfahrt	Ankunft	7.50	Motor	8.40			
9.50	Schnellzug	12.10					

Arab-Berica-Battonya							
Motor	5.15. Berica 5.40.						
Personenzug	6.50. Berica 7.31.						
Personenzug	10.10. Berica 11.08.						
Motor	14.30. Berica 15.01.						
Motor	17.55. Berica 18.40. 18.58.						
Motor	21.20. Berica 21.51.						
Battonya-Berica-Arab							
Motor	Berica 5.54. Arab 6.25.						
Motor	Berica 7.29. Arab 8.00.						
Personenzug	Battonya 11.56.						
Berica	12.37.						
Motor	Berica 15.14. Arab 15.45.						
Motor	Battonya 19.08. Berica 19.38. Arab 20.07.						
Motor	Berica 21.50. Arab 22.36.						
Arab-Sobrin-Rerau							
Motor	Arab 7.40. Sobrin 9.25.						
Rerau	10.22.						
Personenzug	Arab 12.37. Sobrin 15.10. Rerau 16.22.						
Motor	Arab 17.48. Sobrin 19.54. Rerau 20.49.						
Rerau-Sobrin-Arab							
Motor	Rerau 4.13. Sobrin 5.13.						
Arab	7.07.						
Personenzug	Rerau 17.05. Sobrin 18.50. Arab 20.55.						
Motor	10.34. Sobrin 12.18.						
Arab	14.05.						
Arab-Zetius-Bucuresti							
Orient Arab	2.10. Simeria 4.28.						
Bucuresti	12.30.						
Schnellzug	Arab 16.11. Zetius 20.34. Bucuresti 6.30.						
Schnellzug	Arab 21.23. Simeria						

Bucuresti-Zetius-Arab							
Orient Bucuresti	19.35. Simeria 3.47. Arab 6.04.						
Schnellzug	Buc. 0.20. Arab 14.18.						
Schnellzug	Bucuresti 21.10. Simeria 7.20. Arab 9.45.						
Perf. Zetius	5.14. Arab 11.45.						
Perf. Zetius	13.35. Arab 19.55.						
Perf. Zetius	17.12. Arab 23.25.						
Perf. Zetius	23.15. Arab 5.54.						
Arab-Decebal-Sibishaya							
Orient Arab	6.07. Decebal 6.39.						
Sibishaya	6.59.						
Schnellzug	Arab 15.01. Decebal 15.58. Sibishaya 16.10.						
Schnellzug	Arab 10.00. Decebal 10.58. Sibishaya 11.10.						
Perf. Arab	7.20. Decebal 7.40.						
Personenzug	10.13. Decebal 11.13. Sibishaya 11.30.						
Perf. Arab	13.40. Decebal 14.22.						
Perf. Arab	17.55. Decebal 19.50.						
Motor	Arab 21.00. Dec. 22.19.						
Arab-Decebal-Arab							
Orient Decebal	1.54. Arab 2.07.						
Schnellzug	Dec. 15.30. Arab 15.37.						
Schnellzug	Dec. 20.58. Arab 21.12.						
Perf. Decebal	6.00. Arab 6.48.						
Personenzug	Sibishaya 7.41.						
Decebal	8.34. Arab 8.55.						
Perf. Decebal	11.05. Arab 11.28.						
Personenzug	Sibishaya 18.30.						
Decebal	17.20. Arab 17.41.						
Motor	Dec. 22.11. Arab 22.55.						

Kleine Anzeigen

Das Wort 2 Lei, fettgedruckte Wörter 3 Lei. Kleine Anzeigen (10 Wörter) kostet 20 Lei. Rahmen-Inserate werden per Quadrat-zentimeter gerechnet, uzw. kostet der Qua-dratzentimeter im Inseratenteil 4 Lei oder die einseitige Zentimeterhöhe 26 Lei; im Textteil kostet der Quadratzentimeter 6 Lei und die einseitige Zentimeterhöhe 36 Lei.

Ein 8-er MAB-Dreschkasten in gutem Zu-stande, mit ganzer Ausrüstung, 135 cm Frummelbreite, Flügel 3346 B, glatt, schmiedbaren Achsen, zu verkaufen bei Octa-vian Asprabnic, Sirla. Zu besichtigen auf der Pusta Livada, neben Sirla. 5 Minuten Weg von der 10-er Haltestelle der Elektrischen.

Tischlergehilfe wird sofort aufgenommen bei Groß, Sangu No. 132 (Jud. Arab).

Betonwaren: Alle Gattungen Spritzsäcker, Regenwasserbrunnen, Zementkrippen, Vieh-tröge aus Zement oder aber aus Eichenholz, Zementplatten für Gänge, Verandas, Bade-zimmer etc. in allen verschiedenen Farben und Mustern. — Ferner Baluster- u. Bild-hauerarbeiten aus Beton bei M. Tügger Sandra (Jud. Timis-Torontal).

Augen-Prothesen

(Kunstaugen)

Herr Paul Asprion, Spezialist für Kunst-augen aus Wien, arbeitet zwischen dem 24. und 25. Mai 1937 in Timisoara, Bul. S. G. Duca 2, bei der optischen Firma Recs-lemet, wo er Kunstaugen nach der Natur mit großer Eigenbeweglichkeit anfertigt und an Ort und Stelle einpaßt. Interessenten werden gebeten, ihr Kommen unbedingt vor-her anzumelden.

Purifikator ist übertrassen, wenn Sie Ihre Dreschmaschine — jedeswelches Fabrikat — bei uns umbauen lassen. Vollste Garantie. Die von uns auf Alcedruch umgebauten Dreschmaschinen sind gleichzeitig für Wei-zen-, Rinsen- und Rapedruch leistungsfähiger. Adam Maurer & Söhne, Allos (Jud. Timis-Torontal).

Gartenfiguren, in schöner, großer Aus-wahl empfiehlt preiswert Kneffel, Kohlen-handlung, Arab, Bul. Reg. Ferdinand 27.

Suche zur sofortigen Entzitt einen Wag-nergehilfen. Peter Roth, Genet.

Gähnerfarm Bucuresti, komplett eingerich-tet, sehr gut eingerichtet, 1500 Kütiere, 2000 Hühner sucht Teilhaber oder Pächter mit Kapital und Kenntnissen. Offerte: Krause, Bucuresti II., Stirbel-Roda 14.

Haus, rein Ziegel und Beton, mit 2 Zim-mern, Küche, Sommerküche, Speis, großer Obhgarten, 400 Quadratmeter Platz, in Sannicolau-mic, Str. Reg. Ferdinand No. 241, billig, um 120.000 Lei, zu verkaufen. Anzufragen bei Franz Czegla, Arab, Str. Cantacuzino 33.

Erzieherin für guten Posten in Arab mit schönem Gehalt wird für tagsüber aufge-nommen. Adresse in der Berw. des Blattes.

Gebrauchter Goffher-Elevator zu laufen gesucht. Theodor Dusan, Becicherecul-mic No. 213.

Osthaus, mit 16 Lokalen, in der Mitte der Gemeinde und an der Landstraße ge-legen, Osthaus mit kompletter Einrichtung, geeignet auch für Geschäft, Fleischbank und verschiedene Zwecke, ferner auch ein 224 Li-ter großer Schnapßkessel per sofort preis-wert zu verkaufen. Näheres bei Lazar Zu-biu, Gelu (Kette), No. 242 (Jud. Timis).

Ein Jeis Desar 4.5 Vocus Fotografalappa-rat, 13—18, mit 4 Akkuten, in gutem Zustand, preiswert zu verkaufen. Rein Retusche-reien nötig. Fidel Villor, Uhrmacher, Van-coia (Jud. Arab).

Achtung Wirte! 23 Hektoliter guter, reiner Pflaumenschnaps aus dem Jahrgang 1932, 20-prozentig, ausgezeichnet gut, preiswert zu verkaufen bei Martin Dohp No. 252, Lipoba (Jud. Timis-Torontal).

Achtung Sommerfrischler! Kleine Villa, Oberstadt, zu vermieten. Staubfreie, reine Luft. Robert Giller, Lipoba. (Jud. Timis.)

Zu verkaufen 5 Katastralschach Weingarten in gutem Zustande, mit großer Kolna, samt Keller und Einrichtung, in der Nähe der Gemeinde Sirla. Nachfragen bei Katharina Gähner, Sianta-ana No. 59. (Jud. Arab.)

Butterpapier (Vergament) für Butterer-zeuger zum Preise von Lei 60 das Kilo frisch angeliefert in der „Phönix“-Verlags-druckerei, Arab, Plaza Plebnei 2.

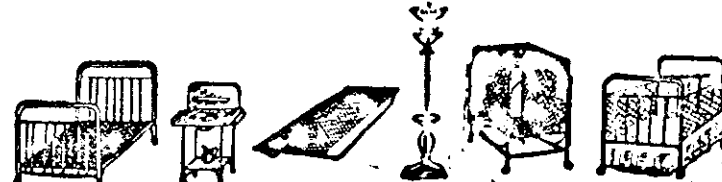
Ein International-Traktor mit Pflug zu verkaufen. Hans Ott, Arab-Gradiße, Str. Radboent 23.

C.F.R.-Autobusfahrplan

Gültig ab 15. Mai 1937.

Aus schneiden und aufbewahren!

Arab-Timisoara, 51 km 100 Minuten	7.45 Uhr
Ab Arab 6.30 Uhr, an Timisoara 8.10 Uhr	Timisoara-Sannicolau, 64 km, 120 Mi-nuten (kein Sonntagverkehr)
Ab Arab 13.30, an Timisoara 15.10 Uhr	Ab Timisoara 16, an Sannicolau 18 Uhr
Ab Arab 18.30, an Timisoara 20.10 Uhr	Ab Sannicolau 6, an Timisoara 8 Uhr
Ab Timisoara 7.30 Uhr, an Arab 9.10 Uhr	Timisoara-Periam, 48 km, 90 Minuten,
Ab Timisoara 14.00, an Arab 15.40 Uhr	(kein Sonntagverkehr)
Arab-Lipova, 37 km 90 Minuten	Ab Timisoara 14.00, an Periam 15.30 Uhr
Ab Arab 14.00 Uhr, an Lipova 15.30 Uhr	Ab Periam 5.30, an Timisoara 7.00 Uhr
Ab Lipova 5.30 Uhr, an Arab 7.30 Uhr	Timisoara-Buzias-Lugoj, 60 km, 120 Minuten
Timisoara-Lipova, 59 km 120 Minuten	Ab Timisoara 14.00, an Buzias 16.00 Uhr
Ab Timisoara 14.00, an Lipova 16.00 Uhr	Ab Buzias 6.00, an Timisoara 8.00 Uhr
Ab Lipova 5.30, an Timisoara 7.30 Uhr	Timisoara-Mecas-Lugoj, 60 km, 120 Minuten, (nur Montag und Dienstag)
Timisoara-Moravita, 58 km, 105 Minu-ten, (nur einmal wöchentlich)	Ab Timisoara 14.00, an Lugoj 16.00 Uhr
Abfahrt Donnerstag, Ankunft Freitag	Ab Lugoj 6.00, an Timisoara 8.00 Uhr
Ab Timisoara 14.00 Uhr, an Moravita 15.45 Uhr	
Ab Moravita 6.00 Uhr, an Timisoara 7.45 Uhr	



Eisenmöbel

in den verschiedensten Ausführungen, zweckmäs-sige, hochwertige, komplette Einrichtungen für

Hotels, Sommerfrische-Sanatorien, Inter-nate und ärztliche Ordinationszimmer

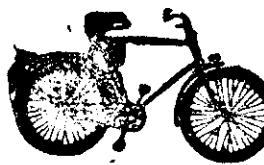
erzeugt und liefert preiswert

M. Bozsák & Sohn A. G., Timisoara

Metallmöbel- und Drahtwarenfabrik

II., Strada Gloriei 11. — Telefon 5-89 — IV., Strada Vacarescu

Kataloge und Preislisten auf Wunsch kostenfrei.



Baronia-Fahrräder

Sind die Markenräder 1937

Der Subegriff deutscher Wertarbeit!

Wunderschönes, doppelgeschichtetes Ringlager-Fahrrad. Die Perle der deutschen Fahrrad-Industrie. Die Vorzüge sämtlicher Marken-Fahrräder vereint. Jeder muß sich dieses Fahrrad ansehen! Sensationell Billige Preise!

Zu günstigen Ratenzahlungen zu haben. — Prospekte auf Verlangen kostenlos

Sigismund Hammer & Sohn

Arab, Boulevard Regele Ferdinand No. 27.



Székely hilft allen Fussleidenden

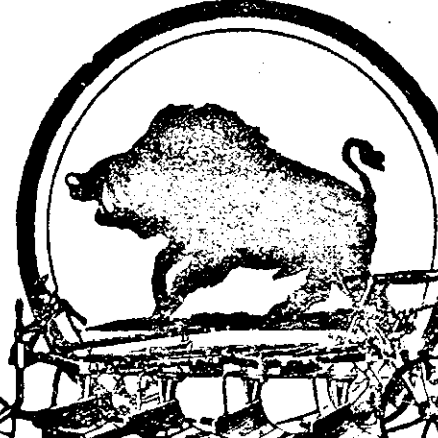
Kunstflüsse, orthopädische Artikel, Plattfusselagen erzeugt

Székely B.

Protes-Werke

Timisoara, Bulev. Berthelot 8-10

Frische Gummistrümpfe stets lage.nd.



Eberhardt-Pflüge

ie führende Weltmarke!

Weiß & Götter

Maschinenniederlage

Timisoara IV., Str. Braslanu (Herren-gasse) No. 30. Tele-phon: 21-82.



Briefkasten

Frau R. L., Arab. Das städtische Steuer-amt hat diesbezüglich dahin entschieden, daß die städtischen Taxen auch nach den umvierten Zimmern zu zahlen sind.

Anton G.-a, Satu-mare. Wenn Sie von Durus aus Landwirt sind, beziehungsweise mit Landwirtschaft befaßt, dürfen Sie auch bis zu 200 Joch Feld haben; wenn Sie aber Ihr Feld nicht bearbeiten, das heißt ein Landwirt sind und nur Ihre Eltern sol-che waren, dürfen Sie 30 Joch Ihr eigen-namen. — 2. Was die Zukunft den Win-terzeitsfeldbesitzern an der Grenze bringi, sagt sich heute noch nicht voraussetzen, da aus bisherige nur fromme Wünsche einzel-ner Menschen, beziehungsweise Parteien waren, die mit Schlagwörtern die Massen des romanischen Volkes ins Schlepptau nehmen und von der Politik leben. Genau so wie es auch bei uns Schwaben Leute gibt, die viel reden, nichts schreiben und dennoch als Pa-rasiten vom Schweisse des arbeitenden Volkes gut leben wollen. Hier heißt es eben abwarten und sich um seine eigene Haut wehren. — 3. Wegen den Handarbeitsmu-tern haben wir Ihr Schreiben an Herrn Baumer weitergeleitet.

J. Sch-r, Cleveland. Das einfachste ist, wenn Sie unter den in Amerika lebenden Banater Schwaben einen Mann suchen, der auch romanischer Staatsbürger ist und mit seinem Gelde hier Geld kaufen möchte. Der Mann soll Ihnen dort das Geld geben und Sie geben ihm dafür eine Anweisung, daß man seinen Anverwandten hier das Geld von dem Erlös Ihres hier verkauften 74 Joch Feldes auszahle. Möglicherweise finden Sie auch in Amerika einen Landsmann di-rect aus der Gemeinde, der das Geld kauft und Ihnen das Geld dort in Dollar gleich auszahlt. Anders ist die Sache nur mit großen Schereorien möglich. Gruß!

Paul P.-I, Freiburg. 1. Wenn Sie Mit-glied dieser Gesellschaft sind, die für ihr Vieh Hutweide haben gekauft und Sie nun kein Hutweide haben, welches auf die Weide geht, können Sie (hier müßte man die Sta-tuten sehen) Ihre Anteile entweder ver-kaufen oder wenn man dies Ihnen nicht ge-statten will, die gerichtliche Auflösung der Ge-meinschaftsgemeinschaft verlangen. — 2. Gegen den Beschluß des Gemeinderates hätten Sie appellieren können, wenn derselbe aber rechtskräftig geworden ist, dann ist er für alle Einwohner bindend. — 3. Die Schel-dung hat der Bukarester Gerichtshof am 21. Juni 1928 ausgesprochen. — 4. Man kann auch dann eine Kirchengemeinde gründen, wenn noch keine Kirche vorhanden ist. Wenn diesbezüglich die Mehrheit dafür ist u. man als Grundlage die von der bischöflichen Hof-herausgegebenen Statuten annimmt, muß sich die Minderheit fügen. Für alle Fälle wäre es angebracht, die Statuten, ehe man sie annimmt, etwas „vollständlicher“ zu or-stalten, da wir Schwaben doch jedwede Dis-tatur ablehnen.

Achtung Landwirte!

Wir reparieren und montieren sämtlich landwirtschaftliche Maschinen

Schweihen autogenisch, übernehmen sämtliche Dreharbeiten in mäßigen Taxenpreisen. Wir liefern Ersatzteile für Mähmaschinen von unserem Fabrikanten Lager und haben auch eine Vertretung zum vortheilhaftesten An-zug für Mc Cormick und Deering Erntema-schinen, worauf wir die g. Landwirte auf-merksam machen.

J. SCHWALJE & J. STRAUB.

Maschinenschlosser, Arabul-nou, Calea Pa-natului No. 162.

GRABSTEINE

aus schwarz-schweißem Granit mit Davorstanz, wie auch in allen Mar-marforten, Sphenit, Labrador-Steine zu den heutigen Verhältnissen ange-paßt, sehr billigen Preisen bei

Johann Granovsky

Timisoara, Josefstadt, Str. Bratiana No. 10. Gde gegenüber der Josef-städter Kirche.